

Interview mit Daniel Wenzinger

Wie sind Sie auf den NKF Master-Preis aufmerksam geworden?

Ich wurde von einer Kommilitonin darauf aufmerksam gemacht.

Warum haben Sie Ihre Arbeit bei NKF eingereicht?

Ich fand die Möglichkeit spannend, meine Arbeit auch noch von den Anwälten bei Niederer Kraft Frey bewerten zu lassen. Umso mehr war ich darüber erfreut, solch positives Feedback erhalten zu haben. Es wäre jedoch gelogen, nun zu behaupten, das grosszügige Preisgeld hätte nicht auch zur Motivation beigetragen.

Warum haben Sie dieses Thema für Ihre Arbeit gewählt?

Anreiz, dieses Thema zu wählen, war für mich unter anderem die Aktualität der Fragestellung – erst im Sommer zuvor wurde die Aktienrechtsrevision nach jahrzehntelangen Vorarbeiten verabschiedet. Somit erfolgten bis zum damaligen Zeitpunkt nur vereinzelt umfassende juristische Auseinandersetzungen zur aktuellen Fassung des aktienrechtlichen Sanierungsrechts, einem sehr praxisbezogenen Rechtsgebiet. Es wird spannend zu beobachten sein, wie sich die Änderungen der Aktienrechtsrevision in der Praxis niederschlagen und ob die vom Gesetzgeber angestrebten Ziele erreicht werden können.

Was haben Sie mit dem Gewinn vor?

Ganz vernünftig werde ich das Preisgeld vorerst auf die Seite legen, um damit die Zeit für die Vorbereitung auf die Anwaltsprüfung mitzufinanzieren. Einen Teil davon werde ich aber sicher auch in Ferien investieren.

Wie sehen Ihre Pläne im Anschluss an die Hochschule aus?

Ich werde demnächst mein Anwaltspraktikum in Zürich antreten. Im Anschluss daran plane ich als Auditor an einem Gericht weitere Erfahrungen zu sammeln, um danach die Anwaltsprüfung in Angriff zu nehmen.

